

250923_Halbzeitevaluierung_AR- SchleiOstsee_inspektour023-2027



Kofinanziert von der
Europäischen Union

SH



Schleswig-Holstein
Ministerium für Landwirtschaft,
ländliche Räume, Europa
und Verbraucherschutz

Stand: 25.09.2025

inspektour GmbH – Tourismus- und Regionalentwicklung Hamburg

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	1
Tabellenverzeichnis	1
Abbildungsverzeichnis	2
Zusammenfassung	3
1. Einleitung und Zielsetzung	3
2. Methodische Vorgehensweise	4
3. Auswertung	6
3.1 Umsetzung der Integrierten Entwicklungsstrategie und Inhalte	9
3.1.1 Auswertung der Monitoringdaten.....	11
3.1.2 Auswertung der Beteiligungsformate.....	13
3.1.3 Starterprojekte	14
3.2 Prozesse und Strukturen.....	15
3.2.1 Auswertung der Monitoringdaten.....	16
3.2.2 Auswertung der Beteiligungsformate.....	16
3.3 Arbeitsweise Regionalmanagement.....	22
3.3.1 Auswertung der Beteiligungsformate.....	22
4. Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen für die Evaluationsbereiche Inhalte & Strategie, Prozesse & Strukturen und LAG & Regionalmanagement.....	24
5. Fazit	26
Quellenangaben.....	27
Anhang.....	27
Kontaktdaten	28

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Zeitplan für die Zwischenevaluierung (eigene Darstellung).....	6
Tabelle 2: Strategie der AktivRegion Schlei-Ostsee 2023/2027/29 (vgl. IES S. II).....	10
Tabelle 3: Budgetverteilung nach Kernthemen (vgl. IES S. III).....	12
Tabelle 4: Budgetverteilung nach Kernthemen (vgl. IES S. III).....	15
Tabelle 5: Übersicht Aktivitäten und Sitzungen (eigene Darstellung, Stand 15.09.2025).....	16

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Bausteine der Zwischenevaluierung (eigene Darstellung inspektour Sep. 2025)	4
Abbildung 2: Ergebnisse Onlinebefragung - Allgemeine Angaben: „Ich bin ein/wir sind ein/eine...“ Geschlossene Frage, je eine Nennung je Befragten (Anhang 2, S. 3)	7
Abbildung 3: Ergebnisse Onlinebefragung - Allgemeine Angaben: „Ich bin ein/wir sind ein/eine...“ Geschlossene Frage, je eine Nennung je Befragten (Anhang 3, S. 3)	7
Abbildung 4: Ergebnisse Onlinebefragung - Allgemeine Angaben: „Ich bin ein/wir sind ein/eine...“ Geschlossene Frage, je eine Nennung je Befragten (Anhang , S.3)	8
Abbildung 5: Halbzeitevaluierungs-Workshop, teams, screenshot inspektour GmbH	8
Abbildung 6: Ergebnisse Onlinebefragung - IES 2023-2027 der AktivRegion Schlei-Ostsee: "Inwieweit treffen die folgenden Aussagen bezüglich der Integrierten Entwicklungsstrategie 2023-2027/2029 (IES) der AktivRegion Schlei-Ostsee zu? Geschlossene Frage, eine Antwort (Anhang 2, S.16 und Anhang 5, S. 53).....	13
Abbildung 7: Ergebnisse Onlinebefragung - IES 2023-2027 der AktivRegion Schlei-Ostsee: "Projektbewertungskriterien" Geschlossene Fragen, eine Antwort je Aussage (Anhang 3, S.8 und Anhang 5, S. 26).....	14
Abbildung 8: SEPO-Analyse: „IES und Inhalte“ (Anhang 5, S. 55).....	15
Abbildung 9: Ergebnisse Onlinebefragung - IES 2023-2027 der AktivRegion Schlei-Ostsee: "Sind Ihrer Meinung nach, alle entscheidenden regionalen Partner in der AktivRegion Schlei-Ostsee (im Verein UND im Vorstand) als Unterstützer vertreten? Bezogen auf die aktuelle Förderperiode. Geschlossene Frage, je eine Nennung je Befragten (Anhang 5, S. 24)	17
Abbildung 10: Ergebnisse Onlinebefragung - IES 2023-2027 der AktivRegion Schlei-Ostsee: Öffentlichkeitsarbeit: „Wie bewerten Sie die folgenden Informationskanäle der AktivRegion Schlei- Ostsee?“ Geschlossene Fragen, eine Antwort je Aussage (Anhang 5, S. 18).....	18
Abbildung 11: Ergebnisse Onlinebefragung - IES 2023-2027 der AktivRegion Schlei-Ostsee: Inwieweit treffen folgende Aussagen vor dem Hintergrund der gesamten Umsetzung von AktivRegionsaktivitäten zu? Geschlossene Frage, eine Antwort je Aspekt (Anhang 5, S. 43).....	18
Abbildung 12: SEPO-Analyse: „Prozesse und Strukturen“ (Anhang 5, S. 31).....	19
Abbildung 13: Ergebnisse Onlinebefragung - IES 2023-2027 der AktivRegion Schlei-Ostsee: Wie bewerten Sie die drei bestehenden Arbeitskreise (Klimaschutz, Daseinsvorsorge und regionale Wertschöpfung)? Geschlossene Frage, eine Antwort je Aspekt (Anhang 5, S. 44).....	20
Abbildung 14: Ergebnisse Onlinebefragung - IES 2023-2027 der AktivRegion Schlei-Ostsee: Fragen zur Anzahl der Arbeitskreise? Geschlossene Frage, eine Antwort je Aspekt (Anhang 5, S. 46)	20
Abbildung 15: Ergebnisse Onlinebefragung - IES 2023-2027 der AktivRegion Schlei-Ostsee: Vorstandsmitglieder (n=15): „Inwiefern treffen folgende Aussagen zur Arbeit im Vorstand zu?“	21
Abbildung 16: SEPO-Analyse: „Arbeitskreise" (Anhang 5, S. 48).....	21
Abbildung 17: SEPO-Analyse: „Regionalmanagement“ (Anhang 5, S. 41)	22
Abbildung 18: Ergebnisse Onlinebefragung - IES 2023-2027 der AktivRegion Schlei-Ostsee: „Wie bewerten Sie die folgenden Informationskanäle der AktivRegion Schlei-Ostsee?“ Geschlossene Fragen, eine Antwort je Aussage (Anhang 5, S. 18)	23
Abbildung 19: SEPO-Analyse: „Öffentlichkeitsarbeit" (Anhang 5, S. 21).....	23
Abbildung 20: Ergebnisse Onlinebefragung - IES 2023-2027 der AktivRegion Schlei-Ostsee: „Unterstützung des Regionalmanagements bei der Projektantragsstellung“ (Anhang 3, S. 21)	24
Abbildung 21: Ergebnisse Onlinebefragung - IES 2023-2027 der AktivRegion Schlei-Ostsee: „Unterstützung des Regionalmanagements bei der Projektantragsstellung“ (Anhang 3, S. 11).....	24

Zusammenfassung

Die Halbzeitevaluierung der Integrierten Entwicklungsstrategie (IES) der AktivRegion Schlei-Ostsee wurde durchgeführt, um die bisherigen Maßnahmen und Projekte zu bewerten und Handlungsempfehlungen für die verbleibende Förderperiode bis 2027 abzuleiten. Die Evaluierung umfasste die Bereiche Inhalte und Strategie, Prozesse und Strukturen sowie LAG und Regionalmanagement.

Die Halbzeitevaluierung zielt darauf ab, die Zielerreichung der IES zu überprüfen und Optimierungsmöglichkeiten für die zukünftige Strategie und Prozesse abzuleiten. Die AktivRegion Schlei-Ostsee führte die Evaluierung in Zusammenarbeit mit der inspektour GmbH durch, basierend auf Monitoring-Daten, Online-Befragungen und einem Evaluierungsworkshop.

Die Evaluierung zeigte, dass die bisherigen Maßnahmen und Projekte in den Bereichen Klimaschutz, Daseinsvorsorge und Regionale Wertschöpfung positive Ergebnisse erzielt haben. Es wurden einzelne Maßnahmen hauptsächlich im Bereich Struktur der Arbeitskreise und Umgang mit der Öffentlichkeitsarbeit definiert, um die Arbeit des Regionalmanagements noch weiter zu optimieren.

1. Einleitung und Zielsetzung

Unter Halbzeitevaluierung versteht man die Bewertung vorab festgelegter Ziele – in diesem Fall der Ziele der Integrierten Entwicklungsstrategie (IES) – anhand ausgewählter Methoden. Der Fokus liegt darauf, mit einem strukturierten Vorgehen die bisherige Umsetzung kritisch zu prüfen und gegebenenfalls Implikationen für die verbleibende Förderperiode abzuleiten. Darauf aufbauend können zukünftige Strategieinhalte, Prozesse und Abläufe optimiert werden.

Die AktivRegion Schlei-Ostsee hat daher eine Halbzeitevaluierung initiiert, die vom Regionalmanagement in Zusammenarbeit mit der inspektour GmbH erarbeitet wurde. Grundlage bildeten die Monitoring-Daten der Geschäftsstelle. Darüber hinaus wurden Online-Befragungen der Mitglieder, Projektträger, Mitwirkenden der Arbeitskreise und des Vorstands (24. Juli bis 21. August 2025) über das Tool umfrageonline.com durchgeführt. Das Regionalmanagement evaluiert sich jährlich selbst im Rahmen des Jahresberichts, der ebenfalls in der Halbzeitevaluierung berücksichtigt wird. Alle Ergebnisse wurden in einem digitalen Workshop am 17. September 2025 vorgestellt und diskutiert. Auf diese Weise konnten die Perspektiven der unterschiedlichen Akteursgruppen – Vorstand, Mitglieder, Projektträger und Arbeitskreise – in den Prozess einbezogen werden.

Die Zielsetzung der Halbzeitevaluierung ist in der IES wie folgt beschrieben: *„Vor dem Hintergrund einer angestrebten Kontinuität in der Evaluierung und einer daraus resultierenden Vergleichbarkeit soll das bereits in der vorherigen Strategie erarbeitete Evaluierungskonzept (...) fortgeführt werden (vgl. IES LAG Kapitel H, S. 71.).*

Zur Halbzeitevaluierung im Jahr 2025 soll daher auf Grundlage des laufenden Monitorings eine umfassende Bilanzierung erfolgen, ergänzt durch eine Kundenbefragung, Zielüberprüfungen in den Arbeitsgruppen, eine SEPO-Analyse sowie eine anonyme Online-Befragung aller Akteure. Damit wird sichergestellt, dass sowohl die Zielerreichung als auch die Strukturen und Abläufe der LAG überprüft und für die zweite Hälfte der Förderperiode gezielt

optimiert werden können. Das Motto ‚Steuern durch Ziele‘ bleibt dabei der Leitgedanke.“ (vgl. IES LAG Kapitel H, S. 71 f.).

Übergeordnet standen folgende Fragestellungen im Fokus der Halbzeitevaluierung:

1. In welchem Umfang wurde der angestrebte Zielerreichungsgrad bei der Umsetzung der IES bislang realisiert?
2. Besteht ein Anpassungsbedarf hinsichtlich der Inhalte der IES?
3. Welche Änderungs- und Optimierungswünsche bestehen hinsichtlich der Strukturen und Zusammenarbeit innerhalb der LAG?

Nachfolgend wird zunächst das methodische Vorgehen der Halbzeitevaluierung beschrieben. Anschließend werden die Ergebnisse aus Monitoring-Daten, Online-Befragung sowie dem Evaluierungsworkshop dargestellt. Dabei werden die Bereiche *Umsetzung der IES und Inhalte, Prozesse und Strukturen sowie Arbeitsweise des Regionalmanagements* betrachtet. Abschließend werden anhand der zentralen Fragestellungen konkrete Handlungsempfehlungen für die verbleibende Förderperiode abgeleitet und ein Fazit gezogen.

2. Methodische Vorgehensweise

In diesem Kapitel wird das methodische Vorgehen für die Durchführung der Halbzeitevaluierung skizziert. Maßgeblich für die gewählte Methodik sind dabei die Vorgaben, die sich für die Teilbereiche der Halbzeitevaluierung aus der Integrierten Entwicklungsstrategie ergeben: Strategieinhalte, Prozesse und Strukturen sowie LAG und Regionalmanagement (Abbildung 1).



Abbildung 1: Bausteine der Zwischenevaluierung (eigene Darstellung inspektour Sep. 2025)

Für die **Evaluierung des Bausteins „Strategieinhalte“** werden primär Monitoring-Daten zu Entwicklungs-, Regional- und Teilzielen sowie Informationen aus der vom Regionalmanagement geführten Monitoring-Tabelle herangezogen. Diese enthalten Angaben zu Projektanzahl, Finanzvolumen, Projektinhalten, Zuordnungen zu Kernthemen und Zielen, räumlicher Verortung, Kosten, Förderhöhe, Förderzeiträumen sowie Arbeitsplatzwirkungen. Darüber hinaus ist die Bewertung der Konformität der Zielindikatoren und Budgets Teil der Online-Befragung. Ergänzend wird die Passgenauigkeit der Strategie im Strategie-Workshop durch die Teilnehmenden bewertet.

Zur Evaluierung des Bausteins „**Prozesse und Strukturen**“ werden primär die Daten der Online-Befragungen und der Diskussions- und Bewertungsergebnisse des Workshops genutzt. Zudem wird die Anzahl an Terminen, Sitzungen und Veranstaltungen zur Evaluierung herangezogen.

Zur Evaluierung und Einschätzung des Bausteins „**LAG und Regionalmanagement**“ werden ebenfalls die Befragungsergebnisse der Online-Beteiligung herangezogen. Darüber hinaus wurden die Öffentlichkeitsarbeit sowie der konkrete Arbeitseinsatz betrachtet.

Zur Bewertung der oben angeführten Bausteine wurde auf ein Methodenmix bestehend aus der Auswertung vorhandener Daten (Monitoring) sowie quantitativer Daten (Online-Befragungen) und qualitativer Daten (Rückmeldungen in Form von Text im Rahmen der Online-Umfrage) zurückgegriffen. Ergänzt werden die Informationen durch die Selbstevaluierung des Regionalmanagements, welche laut IES jährlich durchgeführt wird und Ergebnis des Jahresberichtes ist. Die unterschiedlichen methodischen Ansätze stellen dabei sicher, ein möglichst umfassendes und vollständiges Bild der Halbzeitevaluierung zu erhalten.

Die Halbzeitevaluierung wurde in der IES auf das Jahr 2025 datiert (vgl. IES LAG AR SO 2023, S. 71 ff.). Die Daten in dem vorliegenden Bericht wurden bis einschließlich 31.08.2025 berücksichtigt.

Zeitlicher Ablauf

Die Halbzeitevaluierung wurde unmittelbar nach der Beschlussfassung in der LAG-Vorstandssitzung vom 22. Juli 2025 eingeleitet und bis Ende September 2025 abgeschlossen. Tabelle 1 stellt den zeitlichen Ablauf der Halbzeitevaluierung dar.

Bereits zu Beginn wurden die Rahmenbedingungen sowie die Inhalte der Online-Befragungen vorbereitet und mit dem geschäftsführenden Vorstand abgestimmt. Ab dem 24. Juli bis zum 21. August 2025 hatten die Mitglieder, der Vorstand, die Projektträger sowie die Akteure der Arbeitskreise die Möglichkeit, an den Online-Befragungen teilzunehmen. Die Fragebögen wurden in enger Abstimmung mit dem geschäftsführenden Vorstand entwickelt und gezielt auf die unterschiedlichen Akteursgruppen zugeschnitten.

Im Anschluss an die Befragungsphase erfolgte zwischen dem 22. August und dem 16. September 2025 die Auswertung der Daten. Die Ergebnisse wurden am 17. September 2025 im Rahmen eines Online-Evaluierungsworkshops, zu dem die Mitglieder und die Vorstandsmitglieder eingeladen wurden, präsentiert und intensiv diskutiert. Dabei wurden sowohl die Resultate der quantitativen Datenauswertungen als auch die qualitativen Einschätzungen der Befragungsteilnehmenden vorgestellt. Aufbauend darauf konnten klare Handlungsempfehlungen für die zweite Hälfte der Förderperiode in Form der SEPO-Analyse (vgl. Anhang 5 Seite 16 und vgl. IES LAG AR SO 2023, S. 71ff.) abgeleitet werden.

Der Evaluierungsbericht wurde im Anschluss an den Workshop erstellt und befand sich ab dem 23. September 2025 in der Korrekturphase. Zur Sicherstellung der Qualität erhielten die Vereinsmitglieder den Berichtsentwurf am 25. September 2025. Über die Endfassung des Berichts wird in der Mitgliederversammlung am 8. Oktober beraten und beschlossen, sodass die Ergebnisse der Halbzeitevaluierung gemäß den Vorgaben des LLnL bis zum 31. Oktober 2025 eingereicht werden können.

Zeitplan	Aufgabenbeschreibung
22.07.2025	LAG-Vorstandssitzung mit Beschlussfassung zur Durchführung der Halbzeitevaluierung
23.07.2025	Auftaktgespräch mit Ausarbeitung des Entwurfs der Online-Fragebögen, finale Abstimmung der Fragebögen für Vorstand und Mitglieder sowie für die Projektträger
29.07.2025	Ausarbeitung des Online-Fragebogens für die Akteure der Arbeitskreise
30.07.2025	Finale Abstimmung des Fragebogens für die Akteure der Arbeitskreise
24.07. – 21.08.25	Durchführung der Online-Befragung
22.08. – 16.09.25	Auswertung der Online-Befragung
17.09.2025	Halbzeitevaluierung Workshop <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation und Diskussion der Ergebnisse aus Datenauswertung und Befragung • Ableitung von Handlungsempfehlungen
Bis 24.09.2025	Erstellung des Berichts & Korrekturphase <ul style="list-style-type: none"> • Bericht an die Mitglieder am 25. September
Vorgabe LLnL: Vorlage der Ergebnisse der Selbstevaluierung als Halbzeitbewertung bis zum 31.10.2025 beim LLnL	

Tabelle 1: Zeitplan für die Zwischenevaluierung (eigene Darstellung)

3. Auswertung

In diesem Kapitel werden die Ergebnisse der Halbzeitevaluierung dargestellt. Die Auswertung und Darstellung erfolgt dabei anhand der laut IES vorgegebenen Bereiche *Umsetzung der Integrierten Entwicklungsstrategie und Inhalte, Prozesse und Strukturen sowie Arbeitsweisen des Regionalmanagements*. Die Ergebnisse der Onlinebefragung und des Ergebnisworkshops wurden in den drei Evaluierungsbereichen berücksichtigt.

Die Ergebnisse der einzelnen Beteiligungsformate werden nachstehend zusammenfassend dargestellt.

Online-Befragungen

Die Befragung richtete sich an drei zentrale Zielgruppen der AktivRegion: Mitglieder inkl. Vorstand (n=53), Projektträger aus der laufenden Förderperiode (n=27) und Akteure der Arbeitskreise (n=80). Die Teilnahme an der Befragung erfolgte über das Online-Tool *umfrageonline.com*. Die Einladung zur Teilnahme wurde per E-Mail an alle Mitglieder, Projektträger und Akteure der Arbeitskreise verschickt.

Die Beteiligung an den Befragungen und der Rücklauf kann mit insgesamt 53 Teilnehmenden von 160 angefragten als „in Ordnung“ eingestuft werden, dennoch haben die Ergebnisse nur eine begrenzte Aussagekraft und müssen als einzelne Meinungsäußerungen gewertet werden. Sie sind nicht repräsentativ. Nichtsdestotrotz spiegelt die Auswertung der Befragung Tendenzen wider. Aufgrund der geringen Fallzahlen wurde die Befragung nicht prozentual, sondern in Anzahl der Nennungen univariat ausgewertet, d.h. keine Untersuchung, wie zwei oder mehr Variablen zusammenhängen; Fokus liegt auf der Verteilung, den Häufigkeiten oder den Kennwerten (z. B. Mittelwert) einer einzelnen Variable; es gibt keine Gewichtung.

Berücksichtigt wurden dabei alle Teilnehmer, die mindestens die ersten drei Fragen beantwortet haben.

Teilnehmer	Angefragt	Teilgenommen
Mitglieder und Vorstand	53	24
Projekträger	27	14
Mitwirkende der Arbeitskreise	80	15

➔ **Ehrenamtliche, private und öffentliche Akteure**

Von den befragten Mitgliedern gaben 18 an, ein öffentliches Mitglied zu sein, während sechs aus dem privaten Bereich kamen. Bezüglich ihres Engagements im LEADER-Prozess erklärten 13, sich ehrenamtlich einzubringen. Für neun ist die Mitwirkung Teil ihrer regulären Arbeitszeit und eine Person machte hierzu keine Angabe.

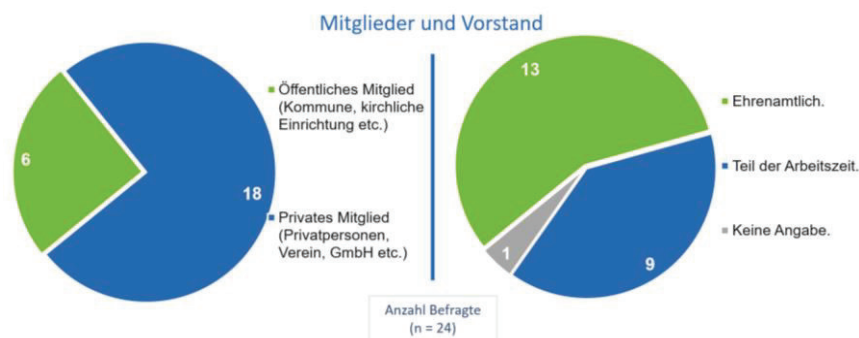


Abbildung 2: Ergebnisse Onlinebefragung - Allgemeine Angaben: „Ich bin ein/wir sind ein/eine...“ Geschlossene Frage, je eine Nennung je Befragten (Anhang 2, S. 3)

Von den befragten Projekträgern gaben sieben an, Mitglied des Vereins der AktivRegion Schlei-Ostsee zu sein, einer gab an, Mitglied im Vorstand zu sein und sieben gaben an, kein Mitglied des Vereins zu sein. Von den 14 Projekträgern gaben acht an, zu öffentlichen Kommunen zu gehören, vier zu einem Verein oder einer Stiftung und jeweils einer zu einem Unternehmen und ein Befragter ist eine Privatperson.

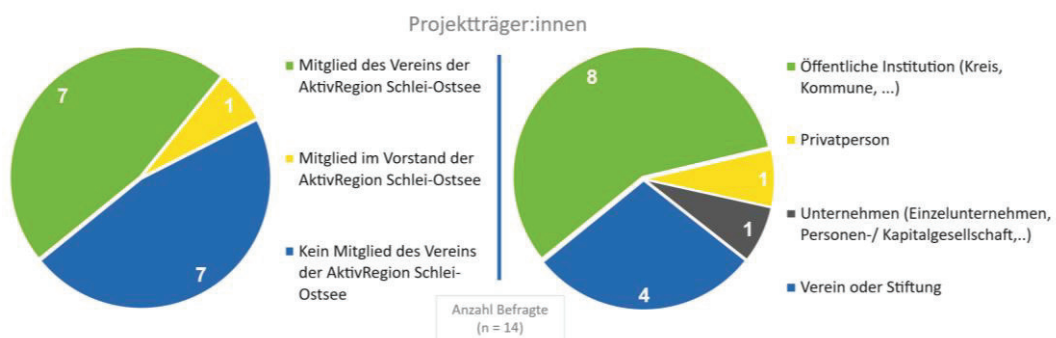


Abbildung 3: Ergebnisse Onlinebefragung - Allgemeine Angaben: „Ich bin ein/wir sind ein/eine...“ Geschlossene Frage, je eine Nennung je Befragten (Anhang 3, S. 3)

Von den befragten Mitwirkenden der Arbeitskreise gaben neun an, ein öffentlicher Akteur und sechs privat zu sein. Bezüglich ihres Engagements im LEADER-Prozess erklärten sieben, dass sie sich ehrenamtlich einbringen. Für sieben ist die Mitwirkung Teil ihrer regulären Arbeitszeit und einer machte hierzu keine Angabe.

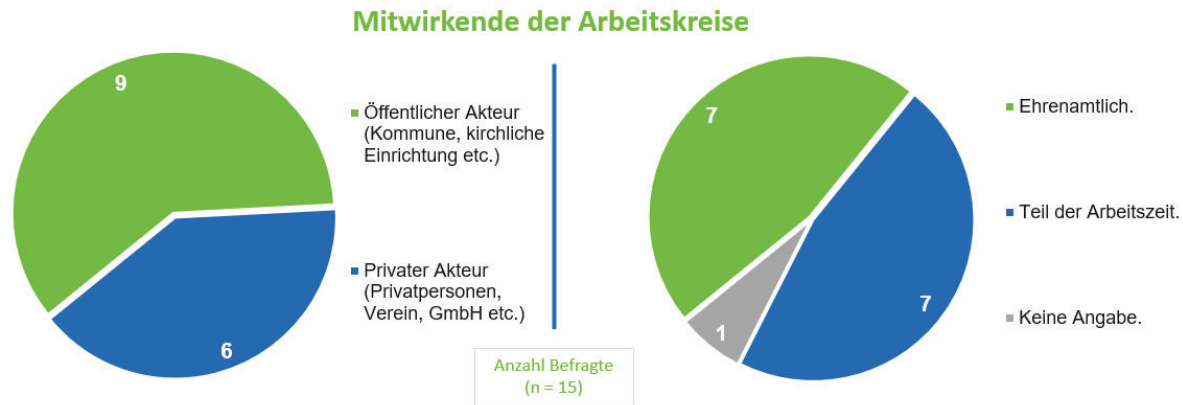


Abbildung 4: Ergebnisse Onlinebefragung - Allgemeine Angaben: „Ich bin ein/wir sind ein/eine...“ Geschlossene Frage, je eine Nennung je Befragten (Anhang , S.3)

Einige der Fragen im Fragebogen richteten sich gezielt an Vorstandsmitglieder, um deren spezifische Erfahrungen und Einschätzungen zur Gremienarbeit differenziert erfassen zu können. Von den 24 teilnehmenden Mitgliedern gaben 12 an, dem Vorstand und drei als stellvertretendes Mitglied dem Vorstand anzugehören. Damit spiegelt die Befragung sowohl Perspektiven aus dem Vorstand als auch von den Mitgliedern der LAG wider. Von denjenigen, die im Vorstand tätig sind, gaben vier an, bereits in der Förderperiode 2014 bis 2022 aktiv gewesen zu sein. Weitere vier waren zudem schon in der Förderperiode 2007 bis 2013 im Vorstand vertreten, zwei sogar schon von 2002 bis 2006. Vier sind erst seit Beginn der aktuellen Förderperiode ab 2023 im Gremium tätig. Eine Person machte hierzu keine Angabe (vgl. Anhang 2, S. 23).

Halbzeitevaluierung Workshop

Am 17. September fand der Online-Workshop zur Halbzeitevaluierung der AktivRegion Schlei-Ostsee statt. Eingeladen waren alle Mitglieder der LAG. Insgesamt nahmen sieben Mitglieder an der Veranstaltung teil. Im Rahmen des Workshops wurden die Ergebnisse der

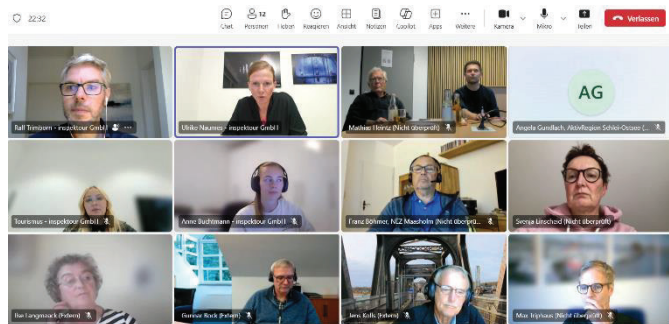


Abbildung 5: Halbzeitevaluierungs-Workshop, teams, screenshot inspektour GmbH

vorangegangenen Onlinebefragung vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Dabei stand im Fokus, welche Maßnahmen und Anpassungen sich daraus ableiten lassen. Darüber hinaus wurde erarbeitet, wie die Zusammenarbeit innerhalb der AktivRegion künftig noch zielgerichteter und partnerschaftlicher mit allen beteiligten Akteuren gestaltet werden kann. Der Auswertung zugrunde lag die

SEPO-Analyse (vgl. Anhang 5, S. 16).

Im Halbzeitevaluierungs-Workshop wurde deutlich, dass alle Teilnehmer einen hohen Bedarf sehen, Ideen für Förderprojekte aus anderen AktivRegionen zu den verschiedenen

Kernthemen kennen zu lernen, um neue Impulse zu bekommen. Außerdem wurde die Notwendigkeit der drei Arbeitskreise hinterfragt. Die Sichtbarkeit der Arbeit der AktivRegion, sprich der Projekt-Ergebnisse, sollte gesteigert werden. Ein weiteres Thema des Workshops war der mögliche Einsatz von Social Media im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der AktivRegion. Allerdings kamen alle Beteiligten schnell zu dem Entschluss, dass die vorhandene Energie nicht in Social Media investiert, sondern sich auf die Förderarbeit fokussiert werden sollte.

3.1 Umsetzung der Integrierten Entwicklungsstrategie und Inhalte

Kern- und Querschnittsthemen der AktivRegion

Aufbauend auf den drei landesweiten Zukunftsthemen wurden zielgerichtete und integrierte Ansätze für die IES der AktivRegion Schlei-Ostsee erarbeitet. Alle Kernthemen können den drei landesweiten Zukunftsthemen zugeordnet werden. Die inhaltliche Ausrichtung in den Themen spiegelt das regionale Verständnis unter Berücksichtigung der Regionskenntnisse der beteiligten Akteure sowie der Erkenntnisse der SWOT zu den drei Zukunftsthemen wider. Die regionsspezifische integrierte Ausrichtung der IES Schlei-Ostsee erfolgt über acht regionale Kernthemen (KT), die aus der Bestandsaufnahme und SWOT-Analyse erarbeitet wurden:

Kernthema 1 - Klimaneutrale und klimaschonende Mobilität

Kernthema 2 - Klimaschutzmaßnahmen in der Region

Kernthema 3 - Anpassungsmaßnahmen in Hinblick auf die globale Erderwärmung

Kernthema 4 - Freizeit- und Kulturaktivitäten ausbauen und Strukturen schaffen

Kernthema 5 - Leben und Arbeiten in der Gemeinde

Kernthema 6 - Gewährleistung der lokalen Basisdienstleistungen

Kernthema 7 - Weiterentwicklung & Qualifizierung des kulturellen und touristischen Angebots

Kernthema 8 - Stärkung der regionalen Wirtschaft

Strategie der AktivRegion Schlei-Ostsee 2023-2027/29		
Klimaschutz & Klimaanpassung	Daseinsvorsorge & Lebensqualität	Regionale Wertschöpfung
Klimaneutrale und klimaschonende Mobilität 225.000 EUR	Freizeit- und Kulturaktivitäten ausbauen und Strukturen schaffen 212.500 EUR	Weiterentwicklung und Qualifizierung des kulturellen und touristischen Angebots 275.000 EUR
<ul style="list-style-type: none"> • Ausbau der alternativen Mobilitätsformen und die dazugehörige Infrastruktur • Steigerung alternativer Antriebe und Förderung des autonomen Fahrens • Konzepte zur Verkehrsoptimierung • Attraktive und sichere Gestaltung der Wegeinfrastruktur als Alternative zum motorisierten Individualverkehr • Klimaschonende Erlebnismobilität 	<ul style="list-style-type: none"> • Schaffung, Ausbau und Sicherstellung von Freizeit- und Kulturangeboten sowie Aufenthaltsmöglichkeiten zur Gewährleistung einer guten Lebensqualität • Verbesserung der Infrastruktur sowohl digital als auch analog • Stärkung und Förderung der Integration sowie der Inklusion • Attraktive Gestaltung und Stärkung von Bildungs- und Freizeitangeboten und Strukturen für Jugendliche • Förderung und Motivation für ehrenamtliches Engagement sowie der dazu gehörigen Sensibilisierung der Bevölkerung sowie Aktivierung für alle Altersklassen 	<ul style="list-style-type: none"> • Werterhalt, Vermittlung und Erlebbarkeit der Kultur sowie des Kultur- und Naturerbes • Steigerung der Tourismusakzeptanz in der Bevölkerung • Profilierung als das nachhaltige Naturerlebnisziel in Norddeutschland • Kulturgüter sowie Angebote integrierend und inklusiv entwickeln und steigern • Anpassung und Entwicklung freizeittouristischer Angebote und von touristischen Infrastrukturmaßnahmen • Verbesserung des Besucher:innenmanagements/der Besucher:innenlenkung
Klimaschutzmaßnahmen in der Region 150.000 EUR	Leben und Arbeiten in der Gemeinde 137.500 EUR	Stärkung der regionalen Wirtschaft 162.500 EUR
<ul style="list-style-type: none"> • Sensibilisierung für energetische Modernisierungen • Steigerung der regenerativen Energien und Speichertechnologien • Aufklärung, Beratung und Beteiligung im Bereich der Klimaschutz-, Energieeffizienz- und Energieeinsparungsmaßnahmen im Rahmen der Quartiersversorgung sowie des Energiemanagements • Schaffung von Angeboten zur Klimabildung und Kompetenzerweiterung • Vernetzung im Bereich Nachhaltigkeit und Klimaschutz 	<ul style="list-style-type: none"> • Schaffung von flexiblen sowie bezahlbaren Wohnformen • Steigerung der Angebote für das Arbeiten in ländlichen Regionen sowie die Schaffung von Co-Working-Spaces • Sicherstellung von Barrierearmut in allen Bereichen • Beheben von Gebäudeerständen durch Umnutzung • Schaffung und Ausbauen von Perspektiven, Räumen und Teilnehmungsmechanismen insbesondere für junge Menschen 	<ul style="list-style-type: none"> • Gewinnung und Qualifizierung von Arbeitskräften und Fachkräften sowie Schaffung eines breiteren Arbeitsplatzangebotes • Kooperation mit wissenschaftlichen Institutionen und Forschungseinrichtungen • Stärkung, Vernetzung und ganzheitliche Vermarktung der lokalen Produktvielfalt • Stärkung der regionalen Identität
Anpassungsmaßnahmen in Hinblick auf die globale Erderwärmung 125.000 EUR	Gewährleistung der lokalen Basisdienstleistungen 87.500 EUR	
<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt und Schutz der Biodiversität sowie der Artenvielfalt in der heimischen Flora und Fauna sowie Erweiterung des Baumbestandes • Steigerung der CO₂-Speicherung • Bewusstsein schaffen für Extremwetterereignisse und Hochwasserschutz durch Konzepte und Beratung 	<ul style="list-style-type: none"> • Steigerung der Gesundheitsvorsorge durch digitale Angebote und Dienstleistungen • Ärztliche Versorgung unterstützen • Gewährleistung für die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben aller Bevölkerungsgruppen 	
<ul style="list-style-type: none"> • Steigerung von nachhaltiger Landwirtschaft durch klimaschonende Nutzung und Anpassung von Landnutzung 	<ul style="list-style-type: none"> • Digitaler Ausbau zur Steigerung der Vernetzung, Kommunikation und des Austausches sowie erforderliche technische und inhaltliche Hilfestellungen für die Nutzer:innen • Sicherstellung der Versorgung mit Gütern und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs 	

Tabelle 2: Strategie der AktivRegion Schlei-Ostsee 2023/2027/29 (vgl. IES S. II)

Die Projektauswahl erfolgt auf Basis eines Projektauswahlbogens, um eine transparente und nachvollziehbare Entscheidung für alle Beteiligten, d.h. die Vorstandsmitglieder, die Projektträger, die Mitwirkende des Arbeitskreises und die Bewilligungsstelle, zu gewährleisten. Anhand der Projektauswahlkriterien wird eine Punktbewertung vorgenommen, aus der ersichtlich wird, ob die erforderliche Mindestpunktzahl erreicht wird. Darüber hinaus wird in den Gremien der AktivRegion darauf geachtet, dass die Projekte den Qualitätsansprüchen der Region gerecht werden.

3.1.1 Auswertung der Monitoringdaten

Projektübersicht nach Kernthemen (Stand: 31.08.2025)

Seit Beginn der Förderperiode 2023-2027 wurden bis zum 31.08.2025 insgesamt 17 Projekte vom Vorstand positiv beschlossen. Nachstehend werden die von der LAG beschlossenen Projekte aufgeteilt nach Zukunftsthemen aufgeführt.

Zukunftsthema Klimaschutz und Klimawandelanpassung

4 Projekte: Regionales Energieportal, barrierefreier Anbau für den Naturerlebnishof Helle, klimaverträglicher Urlaub an der Schlei, NEZ Maasholm als außerschulischer Lernort

Zukunftsthema Daseinsvorsorge & Lebensqualität

5 Projekte: Welterbe Spielplatz Dannewerk, Skateanlage Schleswig, Schifferkirche Arnis, Natur-Erlebnisspielplatz Karby, Workshop-Scheune

Zukunftsthema Regionale Wertschöpfung

5 Projekte: Projektstelle Istedt-Stiftung, Sternwarte Louisenlund, Kulturkirche Kosel, Badestelle Selk, Transformationsmanagement KMU

Pufferbudget

3 Projekte: Strukturentwicklungsplan VHSen RD-ECK, Bildung und Ehrenamt Kirchberg Neukirchen, Machbarkeitsstudie Zeltlager Weseby

Übersicht der Budgetsituation (Stand 31.08.2025)

Im Folgenden wird ein Überblick über die aktuelle Budgetauslastung und die Zielerreichung gegeben. Ergänzend können auf Anfrage die jeweiligen Tabellen mit der aktuellen Mittelbindung und Zielerreichung der IES versendet werden. Berücksichtigt sind alle vom Vorstand beschlossenen Projekte.

Zukunftsthema Klimaschutz und Klimawandelanpassung

Budget:	500.000,00 €
Förderung:	182.924,11 € 36,58%
Freies Budget:	317.075,89 €

Zukunftsthema Daseinsvorsorge & Lebensqualität

Budget:	437.500,00 €
Förderung:	437.500,00 € 100%
Freies Budget:	0,00 €

Zukunftsthema Regionale Wertschöpfung

Budget: 437.500 €
Förderung: 318.251,67 € 72,74%
Freies Budget: 119.248,33 €

Pufferbudget

Budget: 500.000,00 €
Förderung: 129.480,82 € 25,90%
Freies Budget: 370.519,18 €

Zum Zeitpunkt der Erarbeitung der Halbzeitevaluierung weist die AktivRegion Schlei-Ostsee eine Mittelbindung in Höhe von 1.068.156,60 EUR auf. Dies entspricht 56,97 % (ohne die Kosten für das Regionalmanagement zu berücksichtigen). Die verbleibenden Mittel in Höhe von 806.843,40 EUR (entspricht 43,03%) verteilen sich aktuell noch auf die beiden Zukunftsthemen Klimaschutz & Klimawandelanpassung und Regionale Wertschöpfung sowie auf das kernthemenunabhängige Pufferbudget.

Budgetverteilung							
Regionalmanagement 25 % - 625.000 EUR							
Pufferbudget 20 % - 500.000 EUR							
Klimaschutz und Klimawandelanpassung 20 % - 500.000 EUR			Daseinsvorsorge und Lebensqualität 17,5 % - 437.500 EUR			Regionale Wertschöpfung 17,5 % - 437.500 EUR	
Klimaneutrale und klimaschonende Mobilität	Klimaschutzmaßnahmen in der Region	Anpassungsmaßnahmen in Hinblick auf die globale Erderwärmung	Freizeit- und Kulturaktivitäten ausbauen und Strukturen schaffen	Leben und Arbeiten in der Gemeinde	Gewährleistung der lokalen Basisdienstleistungen	Weiterentwicklung und Qualifizierung des kulturellen und touristischen Angebots	Stärkung der regionalen Wirtschaft
9 % 225.000 EUR	6 % 150.000 EUR	5 % 125.000 EUR	8,5 % 212.500 EUR	5,5 % 137.500 EUR	3,5 % 87.500 EUR	11 % 275.000 EUR	6,5 % 162.500 EUR

Tabelle 3: Budgetverteilung nach Kernthemen (vgl. IES S. III)

EU-Indikatoren

Die EU-Indikatoren sind zum Zeitpunkt der Halbzeitevaluierung übererfüllt.

- Indikator R27: Umwelt- oder Klimaleistung durch Investitionen in ländlichen Gebieten
Anzahl der Vorhaben, die in ländlichen Gebieten zu den Zielen ökologische Nachhaltigkeit und der Erreichung von Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel beitragen: Zielwertgröße gem. IES: 5 und mit Stand 31.08.2025 erreichter Zielwert: 11
- Indikator R 37: Wachstum und Beschäftigung in ländlichen Gebieten: Im Rahmen von GAP-Projekten geschaffene und erhaltene Arbeitsplätze: Zielwertgröße gem. IES: 2 und mit Stand 31.08.2025 erreichter Zielwert: 6
- Indikator R39: Entwicklung der ländlichen Wirtschaft: Anzahl der unterstützten Unternehmen im ländlichen Raum, einschließlich Unternehmen im Bereich

Bioökonomie: Zielwertgröße gem. IES: 2 und mit Stand 31.08.2025 erreichter Zielwert: 5

- Indikator R41: Vernetzung ländliches Europa: Anteil der Bevölkerung im ländlichen Raum, die von einem verbesserten Zugang zu Dienstleistungen und Infrastrukturen durch die GAP-Unterstützung profitiert: Zielwertgröße gem. IES: 10% und mit Stand 31.08.2025 erreichter Zielwert: 61,98%

3.1.2 Auswertung der Beteiligungsformate

Im Zuge der Online-Befragungen wurde an unterschiedlichen Punkten Bezug auf die Inhalte und Umsetzung der Integrierten Entwicklungsstrategie genommen. Nachstehend werden die Fragestellungen zusammenfassend ausgewertet.

Online-Befragung der LAG-Mitglieder und Vorstand

Es kann festgehalten werden, dass die Befragten mit den Fördermöglichkeiten der AktivRegion sowohl für das LEADER-Grundbudget als auch das GAK-Regionalbudget vertraut sind. Ein Großteil gab an, gut oder sehr gut vertraut mit den beiden Förderinstrumenten zu sein, während nur wenige sie kaum oder gar nicht kennen.

Die Integrierte Entwicklungsstrategie (IES) ist einem Großteil der befragten LAG-Mitgliedern (n=24) bekannt: Mittelwert 1,9. Insgesamt 18 gaben an, dass ihnen der Inhalt voll und ganz bzw. eher bekannt sei. Für drei traf dies eher nicht zu. Auch die strategischen Ziele der IES, bestehend aus Zukunfts-, Kern- und Querschnittsthemen, werden mehrheitlich als geeignet zur Steuerung der regionalen Entwicklung bis 2027 eingeschätzt. 17 der Befragten bewerteten die Ziele als voll und ganz bzw. eher geeignet, während zwei dies eher nicht so sahen und weitere fünf keine Einschätzung abgaben (Mittelwert 1,6). Der überwiegende Anteil der Befragten empfindet die ausgewählten Projekte als gut ausgewählt, um den gewünschten Beitrag zu den strategischen Zielen der IES zu leisten (Mittelwert 1,5) (vgl. Anhang 2, S. 27f.).

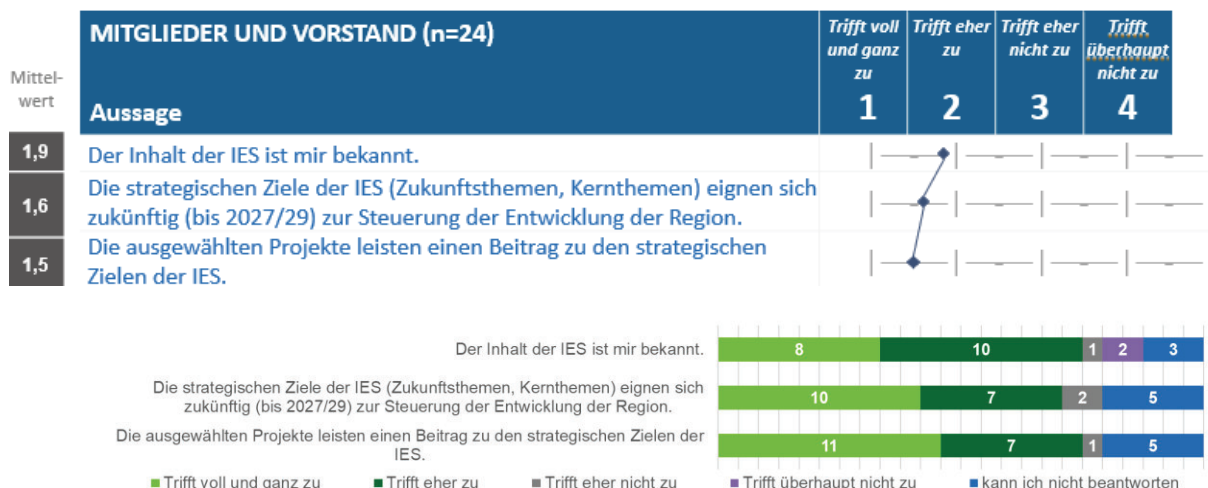


Abbildung 6: Ergebnisse Onlinebefragung - IES 2023-2027 der AktivRegion Schlei-Ostsee: "Inwieweit treffen die folgenden Aussagen bezüglich der Integrierten Entwicklungsstrategie 2023-2027/2029 (IES) der AktivRegion Schlei-Ostsee zu? Geschlossene Frage, eine Antwort (Anhang 2, S.16 und Anhang 5, S. 53)

Auf die Frage, ob die LAG-Mitglieder mit den Kernthemen der AktivRegion zufrieden sind, zeigt sich die Mehrheit inhaltlich positiv gestimmt (Hinweis: n=15). Fünf Personen gaben an, vollumfänglich zufrieden zu sein, fünf weitere sind sehr zufrieden. Drei bewerten die Kernthemen als mittelmäßig, einer als gering zufrieden (vgl. Anhang 2, S. 28).

Online-Befragung der Projektträger

Im Rahmen der Online-Befragung gaben alle Projektträger mit einer Ausnahme an, die Projektbewertungskriterien der AktivRegion Schlei-Ostsee zu kennen.

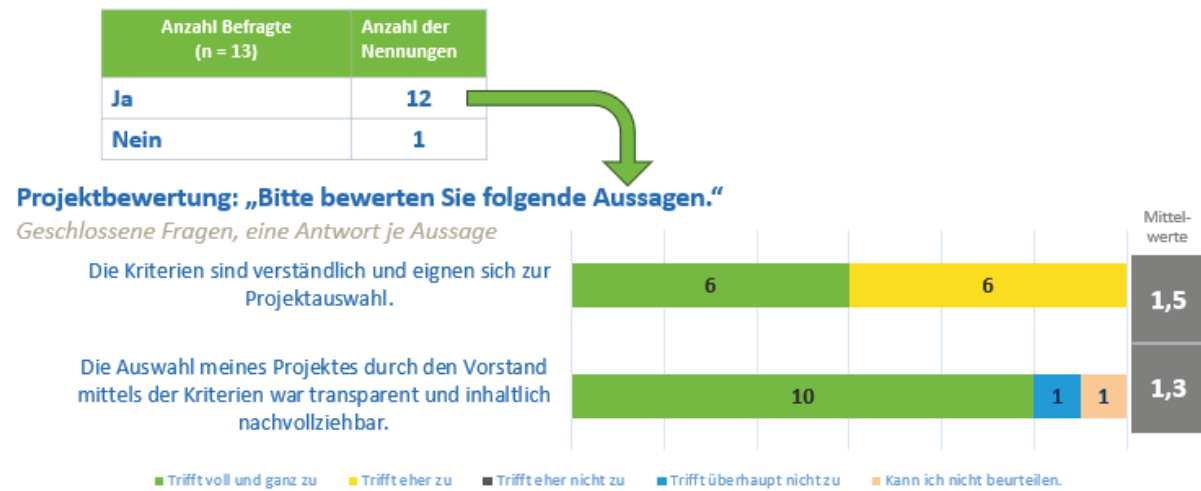


Abbildung 7: Ergebnisse Onlinebefragung - IES 2023-2027 der AktivRegion Schlei-Ostsee: "Projektbewertungskriterien" Geschlossene Fragen, eine Antwort je Aussage (Anhang 3, S.8 und Anhang 5, S. 26)

Sechs der Projektträger bewerten die Verständlichkeit der Projektkriterien mit „trifft voll und ganz zu“, und weitere sechs mit „trifft eher zu“. Bezüglich der Auswahlentscheidung ihres Projektes durch den Vorstand anhand der Projektkriterien zeigte sich ein eindeutiges Bild: Zehn Projektträger gaben an, die Auswahl sei „voll und ganz“ transparent und inhaltlich nachvollziehbar gewesen, nur ein Projektträger bewertet mit „trifft überhaupt nicht zu“.

3.1.3 Starterprojekte

Im Kapitel F1 „Starterprojekte“ der IES (S. 61) wird auf sogenannte Starterprojekte Bezug genommen. Eine konkrete Auflistung und Benennung dieser Projekte wird in der IES im Anhang in Kapitel 21 vorgenommen (vgl. IES LAG AR SO 2023, S. CIX).

Name des Starterprojektes	Umsetzungsstand
KT1: Bikesharing in der AktivRegion Schlei-Ostsee	Anderweitig mit SMILE24 umgesetzt. Im Rahmen des Modellprojektes wurden mehr als 50 Bikesharing-Stationen im gesamten Projektgebiet, das sich mit der Gebietskulisse der AktivRegion deckt, eingerichtet.
KT1: Klimaschutz in Containern – „KLinCON“	Angefangen, nicht weiterverfolgt. In Bezug auf die Reduzierung des Pendlerverkehrs hat SMILE24 auch hier positiven Einfluss genommen.
KT2: Klimaschutzbüro für den Ev.-Luth. Kirchenkreis Schleswig-Flensburg	Nicht umgesetzt
KT2: Biomassekataster für den Kreis Rendsburg-Eckernförde	Nicht umgesetzt
KT3: Entwicklung von überregionalen Hochwasserrisikokarten	Nicht umgesetzt (hohe Konkurrenz anderer Förderprogramme)
KT5: Partizipationsbus des Kreises Schleswig-Flensburg	Nicht umgesetzt (mangelnde Finanzierung)

KT7: Autarke Wassersport-Stationen in der Region Schlei-Ostsee	Nicht umgesetzt
KT7: Umgestaltung der Freifläche am Runenstein in der Gemeinde Busdorf	Nicht umgesetzt (keine hohe Priorität)
Einrichtung eines LAG Managements für die LAG AktivRegion Schlei-Ostsee e. V. einschl. Sensibilisierung u. Öffentlichkeitsarbeit	Gestartet am 01.04.2023, läuft bis 31.03.2029.

Tabella 4: Budgetverteilung nach Kernthemen (vgl. IES S. III)

Im Folgenden werden die Ergebnisse zum Thema „Integrierte Entwicklungsstrategie und Inhalte“ aus dem Halbzeitevaluierungs-Workshop in Form der SEPO-Analyse zusammengefasst:



Abbildung 8: SEPO-Analyse: „IES und Inhalte“ (Anhang 5, S. 55)

3.2 Prozesse und Strukturen

Zusammensetzung der LAG

Die Lokale Aktionsgruppe Schlei-Ostsee hat derzeit 50 Mitglieder, der Vorstand hat 17 Mitglieder. Die Vorstandsmitglieder engagieren sich derzeit in drei thematischen Arbeitskreisen. Die Arbeitskreise bedienen die drei Zukunftsthemen „Klimaschutz und Klimawandelanpassung“, „Daseinsvorsorge und Lebensqualität“ sowie „Regionale Wertschöpfung“. Sie heißen: „Klimaschutz und Klimawandelanpassung“, „Daseinsvorsorge, Lebensqualität und Bildung“, „Regionale Wertschöpfung und kulturelles Erbe“.

Die amtsangehörigen Kommunen im Gebiet der AktivRegion Schlei-Ostsee haben alle nach §5 der Amtsordnung Schleswig-Holstein die Aufgabe der ländlichen Entwicklung auf die Ämter übertragen, sodass diese Mitglieder des Vereins LAG AktivRegion Schlei-Ostsee sind. Der

Vorstand umfasst 17 Personen zzgl. einer beratend fungierenden Person aus dem LLnL. Acht Mitglieder gehören dem öffentlichen Sektor an, neun Mitglieder dem Bereich der Wirtschafts- und Sozialpartner (53 %). Aktuell gehören dem Vorstand sechs weibliche Vorstandsmitglieder an (35,3 %).

Die AktivRegion Schlei-Ostsee umfasst das Gebiet der Ämter Geltinger Bucht, Kappeln-Land, Süderbrarup, Haddeby, Schlei-Ostsee, Südangeln sowie die Städte Kappeln und Schleswig. Nicht Mitglieder der AktivRegion sind die dem Amt Schlei-Ostsee zugehörigen Gemeinden Altenhof, Goosefeld und Windeby (zusammen 2.043 EW). Die Ämter sind in ihrer Struktur verhältnismäßig ähnlich und zueinander passend. Die AktivRegion Schlei-Ostsee behält mit dem jetzigen Zuschnitt die Gebietskulisse aus der Förderperiode 2014-2020 bei. Der Zuschnitt hat sich bewährt, leitet sich aus der ursprünglichen Gebietsbegründung ab und setzt die Entwicklung der Region kontinuierliche fort.

Die Mitgliederversammlung ist laut Satzung u.a. zuständig und verantwortlich für die Wahl der Vorstandsmitglieder, des/der ersten Vorsitzenden und deren/dessen Stellvertreter. Der Vorstand wird für die Dauer von drei Jahren gewählt. Er setzt sich nach wie vor aus 17 Vorstandsmitgliedern zusammen, darunter acht kommunale und behördliche Partner und neun nicht-kommunale Partner aus den Bereichen der Wirtschafts- und Sozialpartner und juristischen und privaten Personen. Alle Sitzungen der Vereinsorgane sind öffentlich, die Protokolle werden auf der Webseite veröffentlicht.

Zusätzlich zu den Vereinsorganen arbeitet die LAG AktivRegion Schlei-Ostsee mit regelmäßigen thematischen Arbeitskreisen (siehe unten). In der Regel ist der/die Sprecher des Arbeitskreises Mitglied im Vorstand. Hiermit wird sichergestellt, dass die Diskussionen dort verankert werden.

3.2.1 Auswertung der Monitoringdaten

Seit Beginn der neuen Förderperiode 2023 – 2027 (+2) kamen die Mitglieder dreimal und der Vorstand zehnmal in Präsenz und einmal im Umlaufverfahren zusammen.

Aktivität	Teilnehmende	Bis 31.08.2025
Vorstandssitzung	Vorstand, RM	11
Mitgliederversammlung	LAG	3
Projektberatungen	RM, potenzielle Projektträger, ggf. regionale Akteure	über 100

Tabelle 5: Übersicht Aktivitäten und Sitzungen (eigene Darstellung, Stand 15.09.2025)

3.2.2 Auswertung der Beteiligungsformate

Im Folgenden werden die Ergebnisse der Beteiligungsformate detailliert dargestellt.

Online-Befragung der LAG-Mitglieder

Im Rahmen der Online-Befragung wurde auf unterschiedliche Aspekte hinsichtlich der Zufriedenheit der Prozesse und Strukturen der LAG eingegangen.

Auf die Frage, ob aus Sicht der befragten Mitglieder und dem Vorstand (n=24) alle entscheidenden regionalen Partner in der AktivRegion Schlei-Ostsee (Verein) vertreten sind, antworteten 18 mit „Ja“, während 4 dies verneinten. Eine Person gab an, dies nicht beurteilen zu können und eine weitere Person machte keine Angabe. In den freien Nennungen wurde auf die fehlende Einbindung junger Leute (1 Nennung), Handwerksbetriebe,

Seniorenvertretungen, Kinder-, Jugend-, Sport-, Schul- u. KiTaVertretungen (1 Nennung) sowie auf die fehlende institutionelle Verschränkung mit der Regionalentwicklung des Kreises, der Kulturknotenpunkte als regionale Vernetzungsstrukturen im Bereich Kultur/kulturelle Bildung (1 Nennung) hingewiesen.

Zusätzlich wurde gefragt, ob aus Sicht der Befragten im Entscheidungsgremium (Vorstand) der AktivRegion alle wichtigen regionalen Partner vertreten sind. 17 antworteten mit „Ja“, zwei mit „Nein“. Eine Person konnte das nicht beurteilen und eine Person machte keine Angabe. Die offenen Antworten fallen hierzu ähnlich aus wie beim Verein. Die Rückmeldungen zeigen, dass der größere Anteil die Besetzung des Entscheidungsgremiums für gut empfindet (vgl. Anhang 5, S. 24).

Mitglieder und Vorstand

Sind Ihrer Meinung nach, alle entscheidenden regionalen Partner in der AktivRegion Schlei-Ostsee (im Verein, nicht im Vorstand) als Unterstützer vertreten? Bezogen auf die aktuelle Förderperiode.

Geschlossene Frage, je eine Nennung je Befragten

Sind Ihrer Meinung nach, alle entscheidenden regionalen Partner im Entscheidungsgremium (Vorstand) vertreten? Bezogen auf die aktuelle Förderperiode.

Geschlossene Frage, je eine Nennung je Befragten



Abbildung 9: Ergebnisse Onlinebefragung - IES 2023-2027 der AktivRegion Schlei-Ostsee: "Sind Ihrer Meinung nach, alle entscheidenden regionalen Partner in der AktivRegion Schlei-Ostsee (im Verein UND im Vorstand) als Unterstützer vertreten? Bezogen auf die aktuelle Förderperiode. Geschlossene Frage, je eine Nennung je Befragten (Anhang 5, S. 24)

Die Bewertung der Informationsprozesse der AktivRegion fällt bei den drei befragten Zielgruppen insgesamt sehr gut aus. Die Homepage wird von den Mitwirkenden der Arbeitskreise am schlechtesten bewertet; erreicht aber immer noch einen guten Mittelwert von 2,1. Die Mehrheit der übrigen Befragten stimmen zu, dass auf der Website alle relevanten Informationen bereitgestellt werden. Die Pressearbeit wird dagegen von den Mitgliedern und dem Vorstand kritischer gesehen. Während acht „voll und ganz“ zustimmen und sechs „eher zustimmen“, dass sie durch die Pressearbeit interessante Hinweise erhalten, stimmen fünf dem „eher nicht zu“ einer sogar „überhaupt nicht“. Vier Personen können das nicht beurteilen. Die generelle Zufriedenheit mit der Öffentlichkeitsarbeit liegt allerdings bei sehr guten Mittelwerten: Mitglieder/Vorstand 2,0 und Projektträger 1,7.

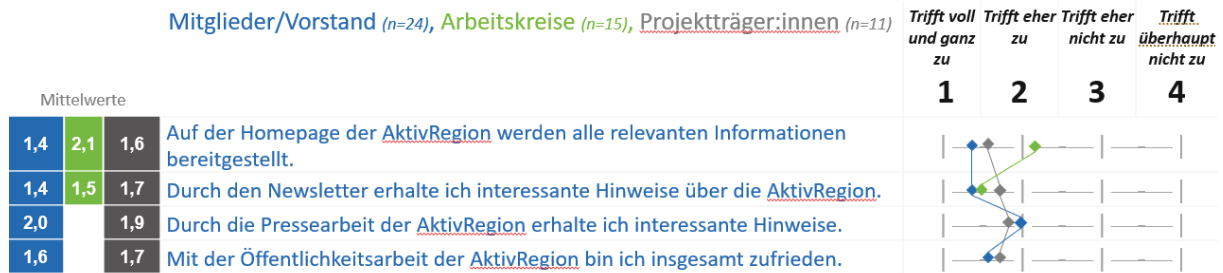


Abbildung 10: Ergebnisse Onlinebefragung - IES 2023-2027 der AktivRegion Schlei-Ostsee: Öffentlichkeitsarbeit: „Wie bewerten Sie die folgenden Informationskanäle der AktivRegion Schlei-Ostsee?“ Geschlossene Fragen, eine Antwort je Aussage (Anhang 5, S. 18)

Festgehalten werden sollte an dieser Stelle, dass der Newsletter mit 248 Empfängern (Stand 31.12.2024) in den Berichtsjahren insgesamt acht Mal erschienen ist (vier Mal pro Jahr) und zwei Mal in 2025. Weiterhin sind im Jahr 2023 fünf, 2024 14 und 2025 21 Presseartikel veröffentlicht worden (entnommen aus Jahresbericht 2023 und 2024).

Die LAG Mitglieder und die Mitwirkenden der Arbeitskreise haben in der Onlinebefragung darüber hinaus verschiedene Aussagen zur regionalen Zusammenarbeit und Wirkung der gesamten Umsetzung von AktivRegions-Aktivitäten bewertet. Die Ergebnisse zeigen, dass die Aktivitäten der AktivRegion vor allem neue Möglichkeiten zur Entwicklung der Region aufgezeigt (Mittelwert 1,6 und 1,5) und das regionale Denken gestärkt haben. Beim erhöhten Engagement von Ehrenamtlichen (Mittelwert 2,4 und 2,1) fällt die Bewertung schlechter aus.

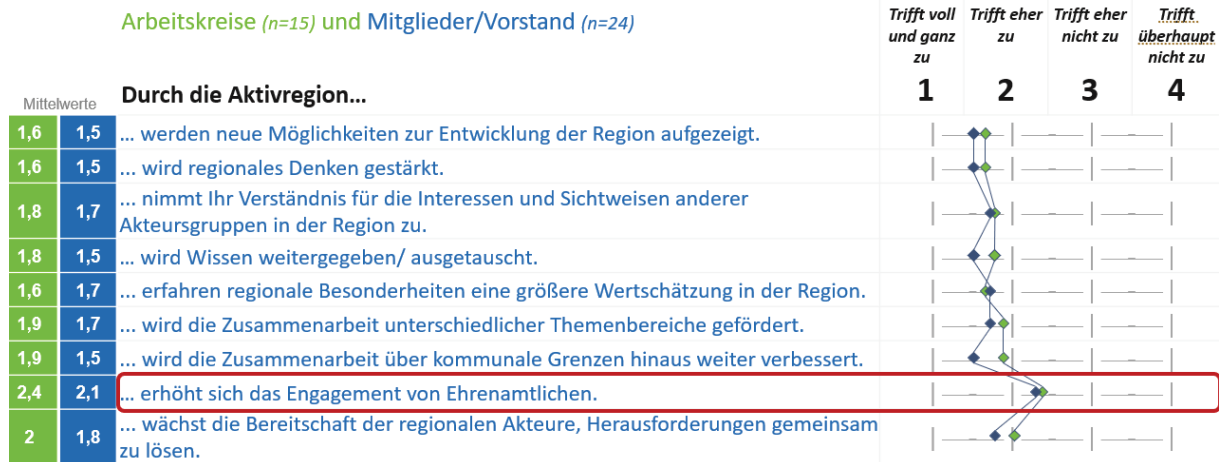


Abbildung 11: Ergebnisse Onlinebefragung - IES 2023-2027 der AktivRegion Schlei-Ostsee: Inwieweit treffen folgende Aussagen vor dem Hintergrund der gesamten Umsetzung von AktivRegionsaktivitäten zu? Geschlossene Frage, eine Antwort je Aspekt (Anhang 5, S. 43)

Im Folgenden werden die Ergebnisse zum Thema „Prozesse und Strukturen“ aus dem Halbzeitevaluierungs-Workshop in Form der SEPO-Analyse zusammengefasst:

	Vergangenheit	Zukunft
positiv	Succès - Erfolg	<ul style="list-style-type: none"> - Vereinfachung der Verfahrensabläufe - Best Practice Beispiele -> Prozesse verständlicher machen
negativ	Echecs - Misserfolg	<p>Potentialités - Möglichkeiten</p> <p>Obstacles - Hindernisse</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bekannte Hürde, Vereinfachung schwer möglich durch starre Prozesse

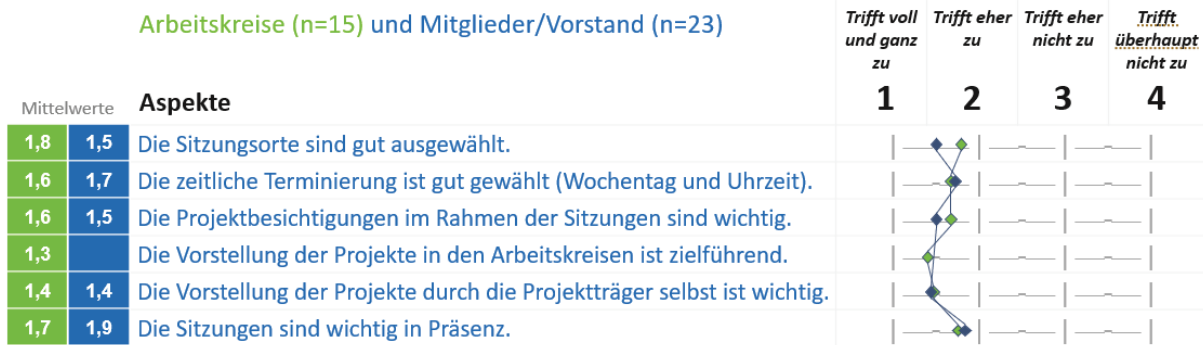
Abbildung 12: SEPO-Analyse: „Prozesse und Strukturen“ (Anhang 5, S. 31)

Die Rückmeldungen machen deutlich, dass inhaltlich keine strategischen Veränderungen bzw. Optimierungen notwendig sind, strukturelle Veränderungen hinsichtlich der Arbeitskreise sind allerdings erforderlich.

Bewertung der ARBEITSKREISE

Die drei bestehenden Arbeitskreise (Klimaschutz, Daseinsvorsorge, Regionale Wertschöpfung) werden von den Mitwirkenden der Arbeitskreise und den Mitgliedern sowie vom Vorstand insgesamt positiv bewertet. Insbesondere bei dem Aspekt „Die Vorstellung der Projekte durch die Projektträger selbst ist wichtig“ stimmen acht Personen der Arbeitskreise und 17 Befragte der Mitglieder und des Vorstands für „trifft voll und ganz zu“ und fünf Arbeitskreis-Akteure sowie zwei (Vorstands-) Mitglieder für „trifft eher zu“. Drei (Vorstands-) Mitglieder finden, dass die Vorstellung durch den Projektträger selbst eher nicht wichtig ist, zwei (Vorstands-) Mitglieder und ein Arbeitskreisakteur geben an, dies nicht beurteilen zu können.

Die Arbeitskreise dienen als regionale Plattform der AktivRegion, um Projektideen vorzustellen und deren Übereinstimmung mit den übergeordneten regionalen Zielen sicherzustellen. Wichtige regionale Akteure (z.B. Ostseefjord Schlei GmbH, Naturpark Schlei), (Vorstands-) Mitglieder und die breite Öffentlichkeit geben den Projektträgern ggf. erste Anregungen zur Überarbeitung: inhaltliche Ergänzungen, weitere mögliche Kooperationspartner oder auch mögliche Stolpersteine werden benannt. Ebenso werden die Bezüge zu Zielen und Indikatoren der IES diskutiert. In den Arbeitskreisen erhalten die Projektideen ein Votum. Wenn eine Projektidee inhaltlich zu den regionalen und in der IES formulierten Zielen passt, wird dem Vorstand die Beschlussempfehlung ausgesprochen. In den Arbeitskreisen wird damit, bezogen auf den Projektinhalt, eine Vorauswahl getroffen.



Die folgende Tabelle macht deutlich, dass eindeutig dagegen gestimmt wird, die Arbeitskreise abzuschaffen: 9x Arbeitskreis und 14x Mitglieder/Vorstand stimmen dagegen (unterste Zeile). Es gibt keine eindeutige Meinung, ob die drei Arbeitskreise bestehen bleiben oder auf einen reduziert werden sollten.

Arbeitskreise (n=15) und Mitglieder/Vorstand (n=23)	Ja		Nein		Kann ich nicht beurteilen.	
Soll es zur Vorstellung von Projekten...						
... weiterhin PRO ZUKUNFTSTHEMA EINEN Arbeitskreis geben? (Drei Arbeitskreise: Klimaschutz, Daseinsvorsorge und regionale Wertschöpfung)	7	10	2	8	6	4
... NUR NOCH EINEN ARBEITSKREIS geben, der alle Zukunftsthemen abdeckt? (z.B. zentraler Arbeitskreis)	5	8	5	12	5	3
... GAR KEINE ARBEITSKREISE mehr geben? (sondern z.B. einen Projektausschuss mit ausgewählten Vorstandsmitgliedern)	1	3	9	14	5	5

Abbildung 14: Ergebnisse Onlinebefragung - IES 2023-2027 der AktivRegion Schlei-Ostsee: Fragen zur Anzahl der Arbeitskreise? Geschlossene Frage, eine Antwort je Aspekt (Anhang 5, S. 46)

Insgesamt sehen einzelne Stimmen der Mitwirkenden der Arbeitskreise die Notwendigkeit einer stärkeren Vernetzung, während andere die Zahl der Arbeitskreise reduzieren oder bündeln würden. Kritisch wird das Votum der Arbeitskreise zu einzelnen Projekten betrachtet, da dieses nicht immer als fachlich fundiert wahrgenommen wird.

Die Befragungsergebnisse der Mitglieder und des Vorstands zeigen, dass die Arbeit in den Arbeitskreisen ambivalent bewertet wird. Während einige Befragte die thematische Differenzierung (Klimaschutz, Daseinsvorsorge, Regionale Wertschöpfung) positiv sehen, wird gleichzeitig Kritik an mangelnder Effizienz, zu hohem Zeitaufwand und sinkender Teilnahmebereitschaft geäußert. Mehr Flexibilität (z. B. Videokonferenzen) und ggf. eine Zusammenlegung oder Neustrukturierung der Arbeitskreise wurden vorgeschlagen.

Ergänzende Bewertung des Vorstands zu „Prozesse und Strukturen“

Die Arbeit im Vorstand wird eindeutig als sehr gut eingeschätzt und die allgemeine Zufriedenheit mit der Arbeitsweise innerhalb der Vorstandssitzungen ist sehr positiv. Es gibt kein offensichtliches Verbesserungspotenzial zur Gestaltung und Effizienz der Sitzungen (vgl. Anhang 5, S. 32f.).

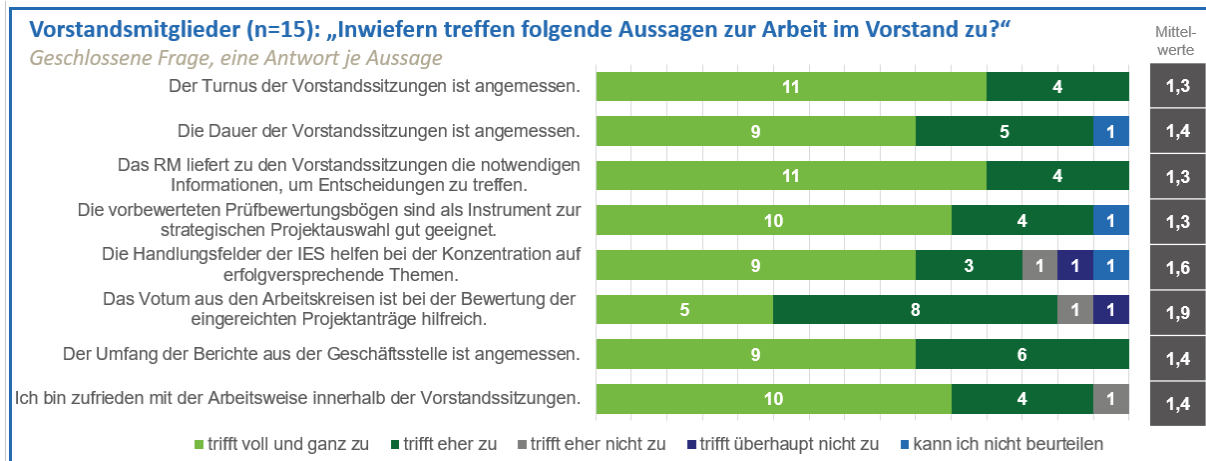


Abbildung 15: Ergebnisse Onlinebefragung - IES 2023-2027 der AktivRegion Schlei-Ostsee: Vorstandsmitglieder (n=15): „Inwiefern treffen folgende Aussagen zur Arbeit im Vorstand zu?“

Im Folgenden werden die Ergebnisse zum Thema „Arbeitskreise“ aus dem Halbzeitevaluierungs-Workshop in Form der SEPO-Analyse zusammengefasst:



Abbildung 16: SEPO-Analyse: „Arbeitskreise“ (Anhang 5, S. 48)

Online-Befragung der Projektträger (n=12)

Die Projektträger wurden über unterschiedliche Wege auf die Fördermöglichkeiten der AktivRegion aufmerksam, unter anderem durch frühere Projekte, die gefördert wurden (n=6) und den direkten Kontakt zum Regionalmanagement (n=6) sowie durch andere bereits geförderte Projekte (n=4). Zur Bekanntmachung der Förderung mit Mitteln der AktivRegion Schlei-Ostsee nutzen die Projektträger verschiedene Kommunikationskanäle, darunter Poster oder Erläuterungstafeln (n=7), die eigene Homepage und Pressemitteilungen (jeweils n=5) sowie öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen. Eine zentrale Rolle spielte zudem der direkte

Austausch mit dem Regionalmanagement: Elf Projektträger bestätigen, dass ohne das Regionalmanagement die Antragsstellung schwergefallen wäre.

Kritischer wurde der organisatorische Aufwand von Antragsstellung und Projektumsetzung bewertet. Alle Projektträger stufen diesen als mittelmäßig (Mittelwert 2,4) angemessen ein. Der Austausch mit der Bewilligungsstelle (LLnL) wurde als gut beurteilt (Mittelwert 1,9). Nur zwei Projektträger gaben an, dass der Aufwand dem Projektumfang nicht gerecht wurde. Insgesamt würden dennoch neun von zehn Teilnehmern erneut Fördermittel für ein Grundbudget-Projekt bei der AktivRegion Schlei-Ostsee beantragen (vgl. Anhang 3, S. 21).

3.3 Arbeitsweise Regionalmanagement

Regionalmanagement

Das Regionalmanagement nimmt eine zentrale Rolle und Schnittstellenfunktion zwischen den regionalen Akteuren, dem Vorstand und den weiteren Gremien der LAG ein. Dem Regionalmanagement obliegt die Verantwortung für einen nachhaltigen, regionalen Entwicklungsprozess. Das Aufgabenspektrum des Regionalmanagements umfasst dabei sowohl koordinierende, beratende und unterstützende als auch animierende Tätigkeiten zur Umsetzung der IES.

3.3.1 Auswertung der Beteiligungsformate

Online-Befragung der LAG-Mitglieder und des Vorstands

Die Ergebnisse der Online-Befragung der Mitglieder und des Vorstands zeichnen ein eindeutiges Bild der Zufriedenheit mit der Arbeit des Regionalmanagements. Insgesamt wird dem Regionalmanagement eine sehr hohe Kompetenz hinsichtlich der Beratung zu Projektideen und Fördermöglichkeiten zugeschrieben. Auch die Unterstützung bei der

	Vergangenheit	Zukunft
positiv	<ul style="list-style-type: none"> - Gute und kompetente Unterstützung durch das RM - Verständnis und Zusammenarbeit mit dem RM immer möglich - Aktive Klärung von Problemen <p>Succès - Erfolg</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Fortlaufende Unterstützung durch das Regionalmanagement wie bisher <p>Potentialités - Möglichkeiten</p>
negativ	<p>Echecs - Misserfolg</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Bekannte Hürde, Vereinfachung schwer möglich durch starre Prozesse - Bürokratische Herausforderungen bleiben bestehen <p>Obstacles - Hindernisse</p>

Vernetzung in der Region sowie die Öffentlichkeitsarbeit des Regionalmanagements werden sehr positiv wahrgenommen. Die allgemeine Zufriedenheit mit der Arbeit der AktivRegion ist absolut gegeben. Insgesamt zeigen die Ergebnisse, dass das Regionalmanagement in zentralen Aufgabenfeldern als sehr kompetent eingeschätzt wird (vgl. Anhang 2, S.8).

Hier werden die Ergebnisse zum Thema „Regionalmanagement“ aus dem Halbzeitevaluierungs-Workshop in Form der SEPO-Analyse zusammengefasst:

Abbildung 17: SEPO-Analyse: „Regionalmanagement“ (Anhang 5, S. 41)

Ergänzende Bewertung der drei Zielgruppen zum Thema „Öffentlichkeitsarbeit“

Die Befragten schätzen die Informationskanäle der AktivRegion auf einer Bewertungsskala von 1-4 auf sehr gut bis gut ein. Die Akteure der Arbeitskreise (n=15) empfinden die Homepage der AktivRegion nicht vollständig mit Informationen ausgestattet (Mittelwert 2,1) und die Mitglieder/Vorstand (Mittelwert 2,0) sowie die Projektträger (Mittelwert 1,9) bewerten den Erhalt von interessanten Hinweisen durch die Pressearbeit mit „gut“. Im Halbzeitevaluierungs-Workshop wurde der Wunsch deutlich, in der Presse häufiger über die AktivRegion und die Projekte zu lesen.

Mittelwerte			Mitglieder/Vorstand (n=24), Arbeitskreise (n=15) und ProjektträgerInnen (n=11)	Trifft voll und ganz zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft überhaupt nicht zu
			Bewertung der Informationskanäle der AR	1	2	3	4
1,4	2,1	1,6	Auf der Homepage der AktivRegion werden alle relevanten Informationen bereitgestellt.				
1,4	1,5	1,7	Durch den Newsletter erhalte ich interessante Hinweise über die AktivRegion.				
2,0		1,9	Durch die Pressearbeit der AktivRegion erhalte ich interessante Hinweise.				
1,6		1,7	Mit der Öffentlichkeitsarbeit der AktivRegion bin ich insgesamt zufrieden.				

Abbildung 18: Ergebnisse Onlinebefragung - IES 2023-2027 der AktivRegion Schlei-Ostsee: „Wie bewerten Sie die folgenden Informationskanäle der AktivRegion Schlei-Ostsee?“ Geschlossene Fragen, eine Antwort je Aussage (Anhang 5, S. 18)

Im Folgenden werden die Ergebnisse zum Thema „Öffentlichkeitsarbeit“ aus dem Halbzeitevaluierungs-Workshop in Form der SEPO-Analyse zusammengefasst:

		Vergangenheit	Zukunft
positiv		<ul style="list-style-type: none"> - Bereits gut ausgebaut und erfolgreich <p>Succès - Erfolg</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Presse mehr aktivieren -> einladen oder mit Artikeln und Bildern ausstatten - Best practice Beispiele veröffentlichen -> dient zur Orientierung - Jährlicher Bericht mit Leistungs-darstellung und aktuellem Stand - Handouts/ Infobroschüren für vereinfachte Darstellung der IES - Direkte Ansprache von ausgewählten Firmen - Direkte Ansprache für spezifische Themen welche noch Budget haben (Klimaschutz/-wandel) -> Projektträger ausfindig machen <p>Potentialités - Möglichkeiten</p>
		HEUTE	
negativ		<ul style="list-style-type: none"> - Presse fot eingeladen, keine Reaktion <p>Echecs - Misserfolg</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Zu viel Presse könnte zu viele Fördermöglichkeiten anlocken -> zu hohe Konkurrenz - Kapazitäten sollten für anderes genutzt werden, als für social media - Presseeinladungen werden oft nicht wahrgenommen -> fertige Artikel versenden führt zu höherer Erfolgsquote - Keine weiter Aktivierung im Bereich Tourismus und Dienstleister - Social Media mit hohem Aufwand verbunden -> Umsetzbarkeit fraglich <p>Obstacles - Hindernisse</p>

Abbildung 19: SEPO-Analyse: „Öffentlichkeitsarbeit“ (Anhang 5, S. 21)

Online-Befragung der Projektträger

Die Projektträger bestätigen, dass sie sich durch das Regionalmanagement im Prozess der Antragsstellung gut unterstützt fühlten. Besonders hervorgehoben wurde, dass ohne die Hilfe des Regionalmanagements die Antragsstellung deutlich schwerer gefallen wäre. Einigkeit bestand auch darin, dass das Regionalmanagement kompetent zu Fördermöglichkeiten der AktivRegion berät, als Ansprechpartner gut erreichbar ist und zeitnah Rückmeldungen gibt.

**Unterstützung durch das Regionalmanagement:
Ohne das Regionalmanagement wäre mir die
Antragsstellung schwergefallen.**

Geschlossene Frage, eine Nennung je Befragten

Projektträger	Anzahl der Nennungen
Ja.	11
Nein.	2
Keine Angabe.	0

Anzahl Befragte
(n = 13)

**„Wie zufrieden waren Sie mit dem
Regionalmanagement insgesamt?“**

Geschlossene Frage, Abstufung

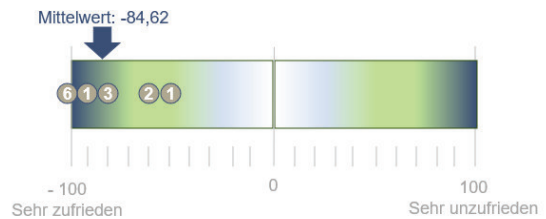


Abbildung 20: Ergebnisse Onlinebefragung - IES 2023-2027 der AktivRegion Schlei-Ostsee: „Unterstützung des Regionalmanagements bei der Projektantragsstellung“ (Anhang 3, S. 21)

Eher durchwachsen fiel hingegen die Bewertung in Bezug auf weiterführende Impulse aus: Die Verweise des Regionalmanagements auf alternative Fördermittel außerhalb von LEADER sowie die Anregungen zur Akquise von Drittmitteln bzw. weiteren Finanzierungsmöglichkeiten wurden zurückhaltender beurteilt (vgl. Anhang 3, S. 10 und 11).

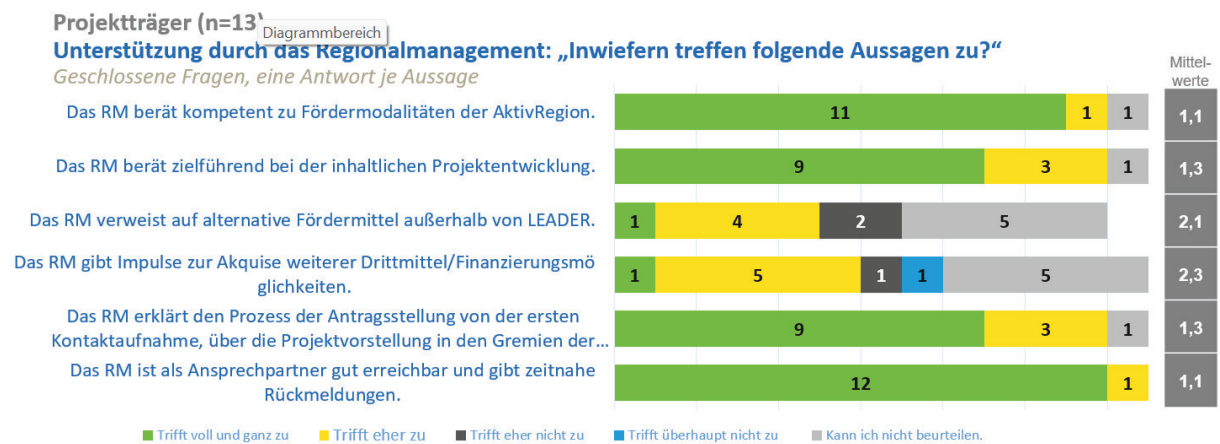


Abbildung 21: Ergebnisse Onlinebefragung - IES 2023-2027 der AktivRegion Schlei-Ostsee: „Unterstützung des Regionalmanagements bei der Projektantragsstellung“ (Anhang 3, S. 11)

4. Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen für die Evaluationsbereiche Inhalte & Strategie, Prozesse & Strukturen und LAG & Regionalmanagement

Die Halbzeitevaluierung der Integrierten Entwicklungsstrategie (IES) der AktivRegion Schlei-Ostsee hat gezeigt, dass die bisherigen Maßnahmen und Projekte in den Bereichen Klimaschutz, Daseinsvorsorge und Regionale Wertschöpfung positive Ergebnisse erzielt haben. Dennoch gibt es einige Bereiche, in denen Verbesserungen und Anpassungen notwendig sind, um die strategischen Ziele der IES bis zum Ende der Förderperiode 2027 zu erreichen.

1. Stärkung der regionalen Zusammenarbeit und Vernetzung: Es wurde deutlich, dass eine stärkere Vernetzung zwischen den verschiedenen Akteuren und Projekten notwendig ist. Dies kann durch regelmäßige Netzwerktreffen und den Austausch von Best Practices erreicht werden. Zudem sollten erfolgreiche Projekte und deren Ergebnisse stärker kommuniziert werden, um andere Akteure zu inspirieren und zur Nachahmung anzuregen.

2. Anpassung des Projektfokus: Um den strategischen Zielen der IES zu entsprechen, sollte besonders darauf geachtet werden, dass Projekte, die einen hohen Beitrag zum Zukunftsthema Klimaschutz leisten, bevorzugt gefördert werden. Angemerkt wurde darüber hinaus, dass durch Projekte mehr Arbeitsplätze im produzierenden Bereich (nicht nur im Dienstleistungsbereich) geschaffen werden sollten. Hier können durch das LEADER-Förderprogramm mit seinem geringen Fördervolumen jedoch kaum positive Effekte erzielt werden.

3. Förderung innovativer Projekte: Es sollte verstärkt auf die Förderung innovativer Projekte gesetzt werden, die neue Ansätze und Technologien zur Lösung regionaler Herausforderungen nutzen. Dies kann durch gezielte Information über Best Practice (z.B. Projektbesichtigungen inner- und außerhalb der Region) und über spezielle Förderprogramme erreicht werden, die innovative Ideen und Projekte auszeichnen und unterstützen.

4. Budgetverschiebung bedarfsorientiert anpassen: Aktuell ist keine Veränderung bezogen auf eine Budgetanpassung notwendig. Es sollte allerdings eine erneute Prüfung der Notwendigkeit einer Mittelverschiebung im Laufe des nächsten Jahres durchgeführt werden, um das vorhandene Budget bedarfsorientiert, effizient und zielgerecht einsetzen zu können. Aktuell dürfen die Mittel im Zukunftsthema Klimaschutz und Klimawandelanpassung nicht reduziert werden. Um hier Mittelverschiebungen zur Reduzierung vornehmen zu dürfen, bedarf es grundlegender Änderungen der Förderrichtlinie und des Leitfadens.

5. Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit: Die Öffentlichkeitsarbeit der AktivRegion sollte intensiviert werden, um die Sichtbarkeit der Projekte und deren Ergebnisse zu erhöhen. Die Workshop-Teilnehmer haben sich geschlossen gegen den Einsatz von Social Media ausgesprochen. Der Fokus sollte auf dem verstärkten Informationsfluss vom Regionalmanagement zur Presse liegen. Eine bessere Kommunikation der Erfolge kann dazu beitragen, das Engagement und die Beteiligung der regionalen Akteure zu erhöhen und neue Ideen entstehen zu lassen.

6. Anpassung der Arbeitskreise: Die Struktur und Arbeitsweise der Arbeitskreise sollen überprüft und gegebenenfalls angepasst werden. Es könnte sinnvoll sein, die drei bestehenden Arbeitskreise in einem zentralen Gremium zusammenzuführen, das alle Zukunftsthemen abdeckt, um so die Effizienz zu steigern und die Teilnahmebereitschaft zu erhöhen. Die Funktion dieses zentralen Gremiums könnte ein „zentraler Arbeitskreis“ oder auch der Gesamtvorstand übernehmen, dem im Rahmen der Vorstandssitzungen die Projekte durch die Projektträger vorgestellt werden. Eine weitere Alternative könnte sich durch die Bildung eines Projektausschusses ergeben, der sich nur aus ausgewählten Vorstandsmitgliedern zusammensetzt. Diese Optionen sollen in der nächsten Mitgliederversammlung am 08.10.2025 diskutiert und abgestimmt werden.

Durch die Umsetzung dieser Handlungsempfehlungen kann die AktivRegion Schlei-Ostsee ihre strategischen Ziele effektiver verfolgen und die regionale Entwicklung nachhaltig fördern. Allerdings muss darauf hingewiesen werden, dass das Regionalmanagement nicht in der Lage

ist, notwendige Änderungen oder Verbesserungen hinsichtlich bürokratischer Hürden z.B. bei der Projektantragsstellung vorzunehmen.

5. Fazit

Die Halbzeitevaluierung zeigt, dass die AktivRegion Schlei-Ostsee ihr Kerngeschäft – Projektförderung und -entwicklung – sehr erfolgreich umsetzt. Die in der Integrierten Entwicklungsstrategie (IES) sowie die mit den EU-Indikatoren messbaren Ziele wurden mit Stand der Zwischenevaluierung größtenteils erfüllt und zum Teil sogar übertroffen. Es gibt keinen konkreten Änderungsbedarf und lediglich kleinere Optimierungsmöglichkeiten zur weiteren Stärkung der integralen Zusammenarbeit und Optimierung der Prozesse.

Das Regionalmanagement der AktivRegion Schlei-Ostsee hat durch seine engagierte und professionelle Arbeit maßgeblich zum Erfolg der Halbzeitevaluierung der Integrierten Entwicklungsstrategie (IES) beigetragen. Die positiven Ergebnisse in den Bereichen Klimaschutz, Daseinsvorsorge und Regionale Wertschöpfung sind ein eindrucksvoller Beweis für die hervorragende Arbeit.



Quellenangaben

Integrierte Entwicklungsstrategie für die AktivRegion Schlei-Ostsee e.V. Bewerbung zur Anerkennung als Lokale Aktionsgruppe (LAG) AktivRegion Schlei-Ostsee in der ELER-Förderperiode 2023 bis 2027 in Schleswig-Holstein, M+T Regio Planung + Entwicklung

Jahresberichte LAG AktivRegion Schlei-Ostsee e.V. 2023_24

Anhang

Anhang 1: Fragebögen der drei Online-Befragungen

Anhang 2: Auswertung der Online-Befragungsergebnisse Mitglieder und Vorstand

Anhang 3: Auswertung der Online-Befragungsergebnisse Projektträger

Anhang 4: Auswertung der Online-Befragungsergebnisse Mitwirkende der Arbeitskreise

Anhang 5: Präsentation Evaluierungsworkshop inkl. Auswertungsdaten

Budget- und Zielerreichungstabellen können auf Anfrage beim Regionalmanagement angefordert werden.



Kontaktdaten

LAG AktivRegion Schlei-Ostsee e.V.

c/o Amt Südangeln

Toft 7 | 24860 Böklund

Telefon: +49 4623 78402

mathias.heintz@lag-schlei-ostsee.de | angela.gundlach@lag-schlei-ostsee.de

www.lag-schlei-ostsee.de

inspektour GmbH

Tourismus- und Regionalentwicklung

Osterstraße 124 | 20255 Hamburg

Telefon: +49 (0)40 414 3887 40

ralf.trimborn@inspektour.de | ulrike.naumes@inspektour.de

www.inspektour.de